

## Nachruf auf Werner Bläsius

Werner Bläsius war ein Ausnahmeforscher. In seiner Arbeit - die der Freien Energie und der Entwicklung von Gesundheitsprodukten gewidmet war - liess er sich nicht bremsen, auch wenn er auf seiner Website [www.naturwaren-blaesius.de](http://www.naturwaren-blaesius.de) einen Vermerk anbringen musste, dass er auf Anordnung des Regierungspräsidiums wichtige Informationen löschen musste. Nun ist er um Weihnachten 2020 verstorben.

### Er wollte 150 Jahre alt werden!

Am 20. Januar 2021 schrieb uns Abonnent Thomas Schröter aus Berlin: *„Leider muss ich eine traurige Nachricht überbringen. Gerade habe ich erfahren, dass Werner Bläsius nach Weihnachten 2020 verstorben sei. Die Nachricht hat mich ziemlich geschockt. Vor allem, weil er ja immer gesund und munter war. Beim letzten Telefonat vor ca. vier Wochen hat er mir noch versichert, dass er mindestens 150 Jahre alt werden wolle.“*

Später teilte Thomas Schröter mit, dass er nochmals in der Praxis des Sohnes von Werner Bläsius nachgefragt und von der Praxishilfe erfahren habe, dass Werner Bläsius *„eines natürlichen Todes“* und *„praktisch im Schlaf“* gestorben sei,

Werner Bläsius glaubte, ein hohes Alter erreichen zu können, weil er auf seine Gesundheit achtete und die Mittel, die er produzierte, immer auch selber ausprobierte. Zum Beispiel das weisse Gold. Doch gerade dieses musste er auf behördliche Anordnung von seiner Website löschen. Er schrieb dazu: *„Warum, verstehe ich nicht. Es ist ein Element wie die neunzig anderen Elemente mit ganz außergewöhnlichen Eigenschaften, von denen die Physiker sagen, solche Eigenschaften gebe es gar nicht, aber es gibt sie.“*

*Als Element ist das weisse Gold an sich kein Heilmittel. Wenn man aber mit dem weissen Gold Heilangaben verbindet, wie wir es getan haben, dann ist es ein Heilmittel, das wurde uns verboten, weil wir das weisse Gold auch verkauften. Heilmittelwerbung ist verboten.“*



Werner Bläsius, rechts im Bild, verteilte nach seinem Vortrag am Kongress 2008 in Sasbachwalden einige "Top Help"-Fläschchen, die er auf der Basis von pflanzlicher Stammzellenergie entwickelt hatte und die, wie figura zeigt, auf reges Interesse stiessen.

Seine Website trug denn auch den Titel "Portal für gesunde Selbstverantwortung". Er kannte seine Produkte von Grund auf, hatte er doch sieben Jahre Physik studiert, das Studium dann jedoch aus Desinteresse an der "dreidimensionalen Wissenschaft" aufgegeben.

Wie alt Werner Bläsius wirklich wurde, weiss man nicht. Er hielt sein Alter immer geheim - auch, als er das Anfangsreferat des Kongresses "Neuartige Heilmethoden und Energiesysteme" vom 21.-23. November 2008 in Sasbachwalden hielt. Es war der Kongress, an welchem auch Jim Humble einen Vortrag über das MMS hielt<sup>1</sup>.

### Vom Pulverfass Krankheit herunterkommen

Es gebe Tausende von Krankheiten. Fürs erste gehe es darum, *„vom Pulverfass Krankheit herunterzukommen“*, was möglich sei mit dem von ihm entwickelten "Top Help"-Energetikum, bei welchem pflanzliche Stammzellen zur Anwendung kommen würden. Er wies darauf hin, dass die Natur dem Menschen eine ganze Reihe von Mitteln zur Verfügung stelle, um gesund zu werden oder Krankheiten zu vermeiden. So wirke Folsäure gegen hohen Blutdruck und daher auch gegen Herzinfarkt. Die Kosten für hundert Tage Folsäure-Einnahme würden sich gerade auf 5 Euro belaufen. Auf diese Weise und

mit solchen Mitteln könnten 80% der Krankheiten geheilt oder vermieden werden.

Er führte unter anderem aus, dass mit dem "Top Help"-Energetikum Umweltgifte ausgeleitet werden könnten. Ausserdem sei seit einem Jahr auf der Erde "eine neue Energie" festzustellen, welche viele Umwälzungen bringe. Auch die Macht des Geldes werde gebrochen und abgeschafft, in zwei Jahren müssten die Börsen schliessen. Im Zuge dieser Umwälzungen rund um das Jahr 2012 werde es auch zu neuen Energietechnologien und einer Umsetzung der Kalten Fusion kommen. Die Menschheit gehe auf eine "neue Erde" und ein neues Zeitalter zu. Seine Ausführungen und sein Energetikum "Top Help" stiessen auf grosses Interesse.

Manches, was er sagte, war visionär, anderes spekulativ. So haben damals die Börsen nicht geschlossen, aber es gab rund ums Jahr 2012 andere Umwälzungen, die bis heute andauern.

### Den autonomen Q6-Generator selber bauen!

Als Abonnent des "NET-Journals" wurde er auch auf die Keshe-Technologie aufmerksam und besuchte im Jahr 2016 einen Workshop für den Nachbau eines Q6 nach Peppi La Montagna. Eine 26seitige Bauanleitung mit allen Details ist auch heute



Ein Q6-Generator, der nach den Plänen von Peppi La Montagna nachgebaut wurde und 1'500 W erzeugen soll. Die ausführlichen Pläne zum Nachbau sind auch heute noch im Internet verfügbar<sup>2</sup>.

noch im Internet<sup>2</sup> zu finden. Werner Bläsius teilte danach der Redaktion mit, er habe dort einen Q6 nach Keshe nachgebaut, der sofort ans Netz angeschlossen werden könne und eine Leistung von 1'500 W erbringe.

Das tönte natürlich gut, weshalb wir Werner Bläsius dann fürs "NET-Journal"<sup>3</sup> interviewten. Er sagte dort, jedes Q6-Gerät könne maximal 1'500 W generieren, wobei die Geräte hintereinander geschaltet werden könnten. Als Anschlussdrähte bräuchte es, so sagte Werner Bläsius, 1,2 mm dicke Kupferdrähte. Auf eine Bemerkung des Redaktors, dass die Leistung erstaunlich hoch sei, antwortete er: "Ja, das ist eben das Geheimnis des Q6. Dessen Leistung ist ja wesentlich höher, und er ist auch noch schneller zusammen gebaut als das autonome Magrav-Gerät."

Auf Grund dieser positiven Informationen luden wir Werner Bläsius ein, seinen Q6-Nachbau am 35. Meeting der Schweiz. Vereinigung für Raumenergie vom 23. September 2016 in Zürich zu präsentieren. Dass aber seine Begeisterung für den Q6 inzwischen verflogen war, teilte er uns im Vorfeld nicht mit. Er erklärte das den über fünfzig Teilnehmern damit, dass am 6. Juli 2016 Fabio Alfonso, ein enger Mitarbeiter von Mehran Tavakoli Keshe, ermordet worden sei, weil die autonom laufenden Stromsysteme manchen ein Dorn im Auge seien (Werner Bläsius liess durchblicken, dass er dabei an die Ölindustrie dachte).

Er habe jetzt eine Plasmabatterie entwickelt, die aber vorerst zum Heilen gedacht sei. Dann erst sei das Stromsparen ein Thema. Diese Plasmabatterie sei das neue Element zur Optimierung des Magrav und des Q6.

### Lieber Heilen als Strom produzieren

Ohne die Plasmabatterie würden weder der Magrav noch der Q6 funktionieren. Es gehe vorerst um Heilung mit Plasma. Man müsse sich darüber klar werden, dass es bei Keshe um Plasma gehe, eine Naturenergie, durch die ein Mensch auch gesättigt werden könne. Wenn viele einen Magrav besitzen würden, müssten sie sich nicht mehr mit grobstofflicher Nahrung ernähren, und viele Probleme auf der Welt - wie die Fleischproduktion und die Armut in der Dritten Welt - könnten damit gelöst werden.

Er machte dann ein Experiment: Neben eine Flasche des von ihm mitgebrachten Plasma-Wassers nach Keshe wurden einige Flaschen Mineralwasser vom Buffet gestellt. Nach zehn Minuten sei das Mineralwasser plasma-impregniert und habe daher einen nährenden und energetisierenden Charakter. Er habe zu Hause zwei Magravs und brauche nichts zu essen. Plasma/Äther seien auch für die Raumfahrt gut und ermöglichten die Levitation.

Auf dem Gebiet Heilen hatte Werner Bläsius denn auch vieles zu bieten. Seine Hintergrundinformationen über Borreliose, Demenz, Krebs usw. finden



Werner Bläsius - der sein Geburtsdatum geheim hielt - am 35. Meeting der Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SVR vom 23. September 2016 in Zürich, wo er sein Projekt des Nachbaus eines Q6-Generators nach M. T. Keshe präsentierte.

Er hatte 7 Jahre Physik studiert. Danach war er in mehreren Industriebetrieben tätig, zuletzt 24 Jahre lang bei Ciba-Geigy, jetzt Novartis. Mit 58 Jahren konnte er in Frührente gehen, wonach er einen Versandhandel mit Naturmitteln aufbaute, die er teilweise selber entwickelte und die nicht allgemein erhältlich waren. Dabei befasste er sich speziell mit Naturheilkunde und Komplementärmedizin, aber auch mit Freie-Energie-Geräten zur Substituierung fossiler Rohstoffe.

sich immer noch auf seiner Website, wobei Übersäuerung ein grosses Thema war. Gerade zur Demenz liess er verlauten: "Kann Demenz geheilt werden? Laut Krankenkassen bekommen jede 2. Frau und jeder 3. Mann irgendwann Demenz."

Die offizielle Medizin kann das nicht verhindern und auch nicht, dass die Demenzkranken daran sterben.

Wir können Ihnen eine erfreuliche Mitteilung machen. Wir haben herausgefunden, was man gegen Demenz machen kann.

1. richtige Ernährung beugt vor.
2. Was wir mit unserem Forschungsprojekt Demenz herausgefunden haben, ist nicht geheim, aber wenn wir es hier bringen, laufen wir Gefahr, eine sehr, sehr teure Abmahnung zu erhalten. Deshalb besprechen wir es lieber bei den Treffen der Selbsthilfegruppen."

Werner Bläsius hätte noch vielen mit seinem Rat zur Seite stehen können. Nun hat er selber seinen letzten Weg angetreten. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.